

# Kampf gegen den Roten Hahn

## Bilanz der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg

Die Freiwillige Feuerwehr Cronenberg zog die Bilanz des Jahres 1964 und traf zugleich die Vorbereitungen für das neue Jahr. Aus dem umfangreichen Protokoll des Brandmeisters Hilbertz war in der Jahreshauptversammlung zu hören, daß 1964 die Wehr 17 Übungen und 19 Brandeinsätze verzeichnete.

Mit einem Stamm von 31 aktiven Mitgliedern geht die Wehr ins neue Jahr. Neben dem umfangreichen Übungs- und Lehrgangsbetrieb haben die Cronenberger Feuerwehrleute für 1965 einen weiteren Besuch bei der befreundeten Wehr in Hamburg-Bergedorf geplant. Außerdem soll das in weiten Kreisen der Bevölkerung beliebte Sommerfest wieder veranstaltet werden. (Termin: 12. und 13. Juni).

Nach dem internen Versammlungsteil konnte Oberbrandmeister Vitt zahl-

reiche Ehrengäste begrüßen, die durch ihren Sprecher — Assessor Arentz — die Grüße der Wuppertaler Berufsfeuerwehr übermittelten und den Idealismus der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg lobten.

Hauptbrandmeister von Wencowski, Wehrführer in Hahnerberg, kennt als Verbindungsmann zur Berufswehr die besonderen Wünsche der Freiwilligen Wehren. Cronenberg wünscht 1965 für das Bereitschaftshaus an der Kemmannstraße Duschräume und eine neue Toilettenanlage.

## Schon zum vierten Mal

### Minutenlang tönte die Sirene in Cronenberg

Ein minutenlanger auf- und ab-schwellender Sirenenton, der leicht mit dem für Ernstfälle vorbereiteten ABC-Alarm zu verwechseln ist, beunruhigte gestern abend gegen 20 Uhr wieder die Cronenberger Bevölkerung. Die einen fragten sich angesichts der sich zuspitzenden Lage in Vietnam, ob der Alarm diesmal wirklich ernst zu nehmen sei. Andere grinsten und einer kommentierte den Fehlalarm sogar so: „Heute haben wir Elektronengehirne und Fotos vom Mars, aber 'ne einfache Klingelleitung können sie nicht mehr unter Kontrolle halten.“

„ABC-Alarm“ ist in letzter Zeit übrigens in Cronenberg an der Tagesordnung. Anwohner versicherten dem GA: „Das ist seit Mitte letzter Woche schon zum vierten Male so mit den Sirenen.“ Mag sein, daß die vielen Erdarbeiten auf den Südhöhen zu den Defekten führten. Aber was uns bedenklich stimmt: Weder beim Amt für Nachrichtentechnik noch beim Ordnungsamt, Abteilung Zivilschutz, war bis heute früh durchgedrungen, auf welche Weise die Cronenberger Bevölkerung beunruhigt wird.

65

## 16.52 Uhr: „Feuer aus!“

### Hausbrand in Cronenberg

Um 15.56 Uhr mußte die Berufsfeuerwehr Elberfeld zu einem Brand in die Eichstraße nach Wuppertal-Cronenberg ausrücken. Um 16.26 Uhr meldete „Florian 10“, der Vorfahrtswagen der Elberfelder Wehr besorgt: „Feuer von Anbau auf Wohnhaus übergelitten!“ Doch den vereinten Kräften der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg war Erfolg beschieden. Bereits um 16.52 Uhr konnte „Florian 10“ zur Halali blasen: „Feuer aus! Aufräumarbeiten begonnen!“

So brannte nur der einräumige Anbau des Wohnhauses (20 qm) ab. — Schadenshöhe und Ursache des Brandes stehen noch nicht fest.



Großeinsatz heute nacht in Sudberg. Mit vier C-Rohren wurde ein Feuer bekämpft, das in einem Siedlungshaus-Neubau entstand. Der Schaden wird auf 50 000 DM geschätzt.

65

# Großkampftag bei der Feuerwehr

Neubau in Sudberg brannte vollständig ab / Gestern über zwölf Einsätze der Wehrmänner

Der gestrige Montag muß im Tagebuch der Wuppertaler Feuerwehr als „Großkampftag“ eingetragen werden. Über ein dutzend Einsätze standen auf dem Programm. Zweimal wurden die strapazierten Wehrmänner böswillig alarmiert. Der größte Brand mit dem wahrscheinlich höchsten Schaden war gestern abend. In Cronenberg brannte der Neubau eines Siedlungshauses vollständig ab.

Um 21 Uhr wurde die Feuerwehr nach Sudberg gerufen. Der Neubau eines Siedlungshauses stand in hellen Flammen. Das Feuer brach vermutlich durch vorangegangene Schweißarbeiten aus.

Die mit 22 Feuerwehrleuten angeführte Berufsfeuerwehr wurde durch weitere 22 freiwillige Wehrmänner aus Cronenberg tatkräftig unterstützt. Aus vier C-Rohren und einem F-Rohr wur-

den 130 Kubikmeter Wasser auf das Haus gespritzt. Die Feuerwehrleute holten aus der Tiefgarage des Hauses zwei Sauerstoff- und zwei Azetylenflaschen heraus. Mauerwerk und Decken mußten eingerissen werden. Der nächtliche Brandeinsatz war erst um 1.55 Uhr heute früh beendet.

Gestern mittag geriet der Motorraum eines in der Luisenstraße auf einem

Parkplatz abgestellten Personenwagens in Brand. Das Feuer wurde von der Feuerwehr gelöscht.

Gestern mittag stürzte an der Desauerbrücke eine 2,5 t schwere Kunststoffpreßmaschine von der Ladefläche eines französischen Lastzuges. Der Kranwagen der Feuerwehr transportierte die schwere Maschine zu einer Verlade-rampe, wo sie wieder auf den Lastwagen gestellt werden konnte.

Ein Kellerbrand in der Langerfelder Straße wurde gestern früh mit einem C-Rohr und drei Sauerstoff-Schutzgeräten bekämpft.

# Cronenberger feierten gemütliches Fest

Die Freiwillige Feuerwehr hatte sich große Mühe gegeben / Freunde anderer Wehren kamen



Die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg feierten ein gemütliches Fest. Sie standen hinter der selbstgebaute Theke. Am Sonntag gab es dann ein schönes Morgenkonzert, bei dem auch der Spielmannszug dabei war.

„Keine Reden, billige Preise — nur trinken!“ Das war die Parole des jährlichen Festes der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg. In ihrem Bereitschaftshaus an der Kemmannstraße bemühten sich die wackeren Feuerwehrmänner, die Bevölkerung von Cronenberg zu erfreuen und einmal von innen naß zu machen.

In blauen Uniformen standen sie hinter der selbstgebaute Theke und holten Flasche um Flasche aus der Schlauchwaschanlage. Wehrmänner standen in der Würstchenbude und spielten Kellner im Bereitschaftsraum. Man kann nicht sagen, es sei ein schönes Fest gewesen, die Wände der Halle waren dafür zu schmutzig, die Tische und Stühle zu einfach — aber es war ein urgemütliches, ein tolles Fest.

Am Sonntag ging's weiter. Gegen elf Uhr kamen die Mannen der Cronenberger Feuerwehrkapelle und boten ein prächtiges Morgenkonzert mit Marschmusik und Walzermelodien. Nach einer Stunde gesellte sich noch der Cronenberger Spielmannszug dazu, und gemeinsam dröhnte „Preußens Gloria“ in den alten Mauern.

Wie zu erwarten, waren wieder einige Freunde anderer Wehren gekommen: aus Hamburg-Bergedorf, Berlin-Neukölln, Opladen und — Hahnerberg. Auch die Betriebswehr von Dr. Kurt Herberts und Abordnungen der Schützenvereine waren da.

Die Sicherheit Cronenbergs war aber trotz des rauschenden Festes garantiert, wie Wehrführer Heinz Vitt und Brandmeister Hilbertz übereinstimmend sagten.

65

Die Gäste munter weiter. Sie gewonn- tor . . .



In alten Uniformen der Turner-Feuerwehr rannte die Freiwillige Feuerwehr Cronenberg zur Schauübung auf dem Rathausvorplatz. Nach der Übung hatte die Bevölkerung Gelegenheit, moderne Löschfahrzeuge zu besichtigen. Alle 14 Wehren Wuppertals zeigten am Tag der offenen Tür ihre neuesten Fahrzeuge und Geräte.

65